

Der Reichstreuhand der Arbeit
für das Wirtschaftsgebiet
Westfalen-Niederrhein

Nr. I b Str/41

Essen, den 3. Januar 1941.

Es wird gebeten, bei Antworten dieses Geschäftszeichens,
den Tag und den Gegenstand dieses Schreibens anzugeben

Sachbearbeiter: Der Reichstreuhand.

Schnellbrief

Betrifft: 2. Erziehungslager Recklinghausen.

Auf das Schreiben vom

Nr.

An den

Höheren SS- und Polizeiführer West
SS-Obergruppenführer J e c k e l n
D ü s s e l d o r f
Polizeipräsidium

Der Höhere SS- u. Polizeiführer West		
4. JAN. 1941		
12=0.0001.	12=1.	12=1.
	g. 4.	7/4i

Obergruppenführer!

Soeben sprach bei mir Bürgermeister Steuer aus Recklinghausen vor und teilte mir mit, daß dort sehr gute Möglichkeiten für die Einrichtung eines 2. Lagers bestehen. Im dortigen Schützenhaus können mindestens 200 Mann und außerdem noch das notwendige Wirtschafts- und Bewachungspersonal untergebracht werden. Küche ist vorhanden. Die notwendigen Sicherungsmaßnahmen (Vergitterung der Fenster und Umzäunung) können leicht geschaffen werden. Beschäftigungsmöglichkeit ist unbegrenzt vorhanden, und zwar würde die Stadt als Träger der Arbeit und ein Recklinghauser Unternehmer als Bauausführender auftreten. Als Lohn kommt für Tiefbauarbeiten in der Stadt selbst 70 Rpf., außerhalb der Stadt 67 Rpf. infrage. Auch die Bewirtschaftung durch einen Recklinghauser Wirt und die ärztliche Versorgung durch einen dortigen Arzt sind sichergestellt.

Der ganze Plan scheint mir sehr günstig zu sein. Die Belegung könnte sofort beginnen, wenn die Vorarbeiten zur Unterbringung erledigt sind. Ich wäre dankbar, wenn von dort aus sofort eine Prüfung der Sache in Recklinghausen selbst vorgenommen würde. Vielleicht könnte auch der Sturmführer Gutzeit von der Versetalsperre Ratschläge für die Einrichtung des Lagers erteilen. Wir könnten dann, wie der Herr Bürgermeister meint, in spätestens 14 Tagen mit der Belegung beginnen. Alle näheren Auskünfte sind vom Herrn Oberbürgermeister Irrgang bzw. Bürgermeister Steuer zu erhalten.

Heil Hitler!

Neumann

Der höhere SS- und Polizeiführer-Weiß

4.1.41

Umseitiges Schreiben wurde um 8.35 Uhr an den Adjutanten des 77-Abschnitt XVII, Hauptsturmf. Kremer, zwecks Vorlage beim Obergruppenführer fernmdl. durchgegeben.

Spezialbrief

g. Köning

1	2	3	4
1	2	3	4

Höherer SS- und Polizeiführer Weiß
Obergruppenführer 77

Obergruppenführer

Beiden sprach bei mir Bürgermeister Steuer aus Hecklinghausen vor und teilte mir mit, das dort sehr gute Möglichkeiten für die Einrichtung eines 2. Lagers bestehen. Im dortigen Schützenhaus können mindestens 200 Mann und darüber noch das notwendige Material- und Bewachungspersonal untergebracht werden. Nach der Vorarbeiten. Die notwendigen Sicherungsmassnahmen (Vergitterung der Fenster und Umzäunung) können leicht geschaften werden. Beschäftigungsmöglichkeit ist vorhanden, und zwar würde die Stadt als Träger der Arbeit und ein Hecklinghauser Unternehmer als Auftragnehmer auftreten. Als Lohn kommt für Tischarbeiten in der Stadt selbst 70 Rfl., ausserhalb der Stadt 80 Rfl. Infrage. Auch die Bewachung durch einen Hecklinghauser wird und die Bewachung durch einen dortigen erst sind sicherzustellen.

Der ganze Plan scheint mir sehr günstig zu sein. Die Befragung könnte sofort beginnen, wenn die Vorarbeiten zur Umzäunung erledigt sind. Ich wäre dankbar, wenn von dort aus sofort eine Prüfung der Sache in Hecklinghausen sofort vorgenommen würde. Vielleicht könnte auch der Stummhinderer Gehalt von der Versetzungsstelle für die Einrichtung des Lagers erhalten. Wir können dann, als der Herr Bürgermeister bereit, in erster Linie in Frage mit der Befragung beginnen. Alle näheren Auskünfte sind vom Herrn Bürgermeister Ludwig bzw. Bürgermeister Steuer zu erhalten.

Herrn Kremer

Der Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD

IV - Dr.P./Kr.

Düsseldorf, den 22. Januar 1941
Prinz-Georg-Straße 44
Telefon: 55955/54

2

Der Höhere SS- u. Polizeiführer West		
23. JAN. 1941		
SS-O.-Gruf.	St. Nr.	St. Nr.
	Gr 23/1	73/41

An den

Höheren SS- und Polizeiführer West
SS-Obergruppenführer J e c k e l n ,
D ü s s e l d o r f .

Betr.: Einrichtung eines neuen Erziehungs- und
Arbeitslagers in Recklinghausen (Schützenhof).

Der Schützenhof bei Recklinghausen, der auf Vorschlag des Oberbürgermeisters zur Einrichtung eines neuen Erziehungslagers dienen und auf seine Eignung geprüft werden sollte, ist auftragsgemäß von mir, gemeinsam mit dem Lagerleiter des Erziehungslagers Hunswinkel, besichtigt worden.

Der Schützenhof liegt an der Peripherie der Stadt Recklinghausen, etwa 1/2 Stunde Fussweg von der Stadtgrenze entfernt, in einem städt. Forst (niedriger Kiefernbestand). In seiner Umgebung befinden sich keinerlei Gebäude und Wohnstätten. Unmittelbar beim Schützenhof liegt dagegen ein Schiessstand, der normalerweise von mehreren Schützengesellschaften benutzt wird. Der Oberbürgermeister sagte zu, den Schiessstand zu schließen und die Wege, die durch den Forst zum Schützenhof führen, zu sperren. Damit wäre die erforderliche Abgeschlossenheit des Lagers vom Verkehr und von menschlicher Nähe gegeben.

Die beiden zunächst vorgesehenen Arbeitsstellen (Erdbewegungen zur Errichtung eines Friedhofs und zur Legung einer Kanalisation) liegen in der Nähe des Schützenhofs, so dass sie in einem kurzen Fussmarsch von 10 bis 15 Minuten zu erreichen sind. Die Arbeitsstellen und der Weg dorthin liegen ebenfalls so einsam,

dass eine Gewähr dafür gegeben ist, dass keine Lösung unnötige Berührung der Häftlinge mit Aussenstehenden erfolgt. bis 2 km Entfernung von Schützenhof, s.Zt. nicht benutzt wird.

Der Schützenhof selbst ist eine zur Zeit nicht mehr benutzte Gaststätte, die insbesondere für den saisonmässigen Verkehr von Spaziergängern im Sommer eingerichtet war. Es handelt sich um ein im wesentlichen recht/eckiges, langgestrecktes Holzgebäude auf Steinunterlage. In dem Gebäude sind 3 grosse Gasträume und ausserdem mehrere kleinere Zimmer für den Pächter der Gaststätte (Schlafzimmer, Küche etc.). Die letzteren kleineren Räume würden sich als Zimmer für den Lagerleiter, als Diensträume u.dgl. eignen. Die 3 grossen Räume kämen als Schlafräum der Häftlinge in Betracht. Schwierigkeiten ergeben sich dann aber hinsichtlich der Unterbringung der Wachmannschaften, für die die kleineren Zimmer nicht ausreichen.

Sobald die Pläne des Oberbürgermeisters mir zugegangen Am 17.1.1941 fand aufgrund der Erörterungen in Recklinghausen eine Besichtigung des Lagers in Hunswinkel mit dem Dezernenten der Stadt Recklinghausen, Dr. G ö r l i n g , und dessen Geschäftsführer statt. Es wurde dort den Vertretern der Stadt Recklinghausen gezeigt, dass aus Gründen der Erziehung und Disziplin eine Aufteilung des Schlafraumes der Häftlinge in mehrere Stuben sehr zweckmässig sei. Dr. Görling sagte daraufhin zu, durch entsprechende Veränderungen im Schützenhof den Schlafräum der Häftlinge in 5 gleich grosse Stuben (je 20 Mann) aufzuteilen. Nach den Erfahrungen in Hunswinkel reicht diese Unterteilung aus.

Ich wies sodann anhand der Verhältnisse in Hunswinkel daraufhin, dass eine gemeinsame Unterbringung der Wachmannschaften und der Häftlinge in einem Gebäude untunlich sei, zumal die Verhältnisse im Schützenhof hierbei sehr beengt würden. Dr. Görling sagte zu, sich um eine Unterbringung der Wachmannschaften in einem geeigneten Gebäude in der Nähe des Schützen-

IV 3 - 42.23

Düsseldorf, den 29. Januar 1943

Dr. P./St.

An den
Ehrenr.
St.-Obergruppenführer
D.H. 2
Polizei

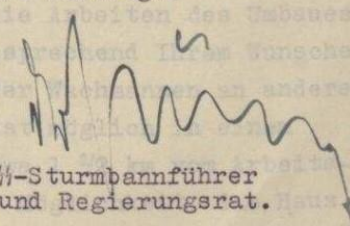
hofs zu bemühen. Er glaubt, dass insoweit eine Lösung gefunden werden kann, weil eine Wandererheimstätte, in etwa 1 bis 2 km Entfernung vom Schützenhof, z.Zt. nicht benutzt wird.

Unter Zugrundelegung dieser Erörterungen und Vereinbarungen will der Oberbürgermeister in Recklinghausen noch im Laufe dieser Woche endgültige Vorschläge mit einem Grundrissplan des künftigen Lagers hierher schriftlich einreichen. Er wird dabei von einer Belegung des Lagers mit zunächst 100 Häftlingen ausgehen (je 50 Mann an den beiden Arbeitsstellen). Eine spätere Erhöhung sei möglich. Auf eine Arbeitsdauer von 2 bis 3 Jahren könne er sich verpflichten. Ich sagte meinerseits zu, da für eine derartige Zeit mit der Einlieferung der erforderlichen Anzahl an Häftlingen gerechnet werden könne.

Betr.: Bin
In
Vorg.: Bek
Anlg.: 1 Gr

Sobald die Pläne des Oberbürgermeisters mir zugegangen sind, werde ich sie Ihnen - evtl. mit mündl. Erläuterungen - vorlegen.

Im Auftrage:


St.-Sturmbannführer
und Regierungsrat.

Zwei Exemplare

2